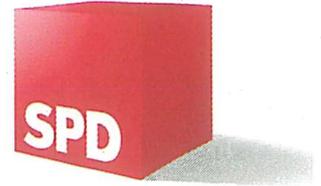




**SPD-Stadtratsfraktion**  
Landau in der Pfalz



Moni Vogler\* Drachenfelsstraße 13\*76829 Landau\* Tel. 06341/31328

Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Hirsch  
Marktstraße 50

76829 Landau



100 Ba, 21.9.17  
STR 17.10.

Landau, 26. Juli 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD- Fraktion bitte ich Sie folgenden Prüfauftrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen.

### **Prüfauftrag zur Erstellung einer Konzeption zur sozialgerechten Vergabe von Sozialwohnungen**

#### **Begründung:**

Die Mitarbeiter des Stadtteilbüros Süd haben eine sehr differenzierte Darstellung der Problematik aufgezeigt. Diese füge ich im Anhang bei. Der bezahlbare Wohnraum für die genannten Menschen ist rar und daher bitten wir die Verwaltung Möglichkeiten der Regulierung in Bezug zu beigefügtem Schreiben zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion

# Stadtteilbüro Landau-Süd

Bismarckstraße 28 · 76829 Landau  
Telefon: 06341 - 93 00 62 oder 14 46 10 · Fax: 06341-93 96 27  
E-Mail: stadtteilbuero-ldsued@web.de

Stadtteilbüro Landau-Süd · Bismarckstr. 28 · 76829 Landau



SPD Stadtratsfraktion  
BGM Herr Dr. Ingenthron

Datum: 30.08.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Ingenthron, Sehr geehrte Frau Vogler,

ich bitte Sie, in Ihrer Fraktion das Anliegen des „Arbeitskreis der Sozialberatungsstellen“ zu besprechen und unser Anliegen als Antrag für die nächste Sozialausschusssitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

## **Antrag:**

### **Erstellung einer Konzeption zur sozial gerechten Vergabe von Sozialwohnungen in Landau**

Aufgrund des akuten Mangels an bezahlbarem Wohnraum in Landau hat sich die Stadt Landau entschieden, die Erstellung von Wohnungen nach den Richtlinien des Sozialen Wohnungsbaus in Landau aktiv zu fördern und zu unterstützen.

Von Seiten des Arbeitskreises der Sozialberatungsstellen in Landau wird dieses Vorhaben sehr begrüßt.

In unserer Beratungsarbeit können wir seit Jahren feststellen, dass für ganz unterschiedliche Zielgruppen die Suche nach bezahlbarem Wohnraum in Landau sehr schwierig bis unmöglich ist. Dies hat sich im Wohnraumversorgungskonzept der INWIS 2016 bestätigt.

Im Winter 2017 sollen nun die ersten 39 öffentlich geförderten Wohnungen der Firma Ruppert an der Dörrenbergstraße bezugsfertig sein. Andere Wohnprojekte werden folgen.

**Aus unserer Sicht wäre es wichtig, als dringend notwendigen zweiten Schritt hin zu einer adäquaten Wohnraumversorgung, eine transparente und sozial gerechte Konzeption für die Verteilung und Vergabe der Wohnungen an bestimmte Zielgruppen zu erstellen.**

Dies halten wir für notwendig, da absehbar ist, dass bestimmte Bewerbergruppen von diesem zusätzlichen Wohnungsangebot nicht profitieren werden.

Wir erleben in unseren Beratungssituationen seit Jahren, dass Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen immense Zugangsschwierigkeiten auf dem öffentlichen Wohnungsmarkt haben und sich gegen andere Bewerbergruppen nicht durchsetzen können.

**Träger:**  
Ökumenisches  
Sozialzentrum  
Landau e.V.  
Westring 3  
Tel. 92 22 0

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Südliche Weinstraße  
Konto 26971 · BLZ 54850010  
Prot. Kirchenbezirk Landau  
IBAN: DE68 5485 0010 0000 02 69 71  
SWIFT-BIC: SOLADES1SUW

**Einrichtungen:**  
Kindertagesstätte Im Lazarettgarten · Lazarettgarten 12 · Tel. 94 43 00  
Schülertagesstätte in der Grundschule Süd · Raimund-Huber-Str. 14 · Tel. 94 51 67  
Spiel- und Lernstube · Eutzingerstr. 22 · Tel. 8 47 67  
Stadtteilbüro Landau-Süd · Bismarckstr. 28 · Tel. 93 00 62 / 14 46 10

**Fachverband:**  
Diakonisches Werk  
der Evangelischen  
Landeskirche  
der Pfalz

Dies können Menschen mit Behinderungen sein, mit kleiner Rente, Bezieher von AlgII-Leistungen, Alleinerziehende, Frauen, die im Frauenhaus gelebt haben, Menschen mit Migrationshintergrund und andere mehr. Viele dieser Menschen leben bereits in Landau und möchten weiterhin hier leben können.

Hinzu kommt, dass sie oftmals aufgrund ihrer Situation auf die gute Infrastruktur der Stadt angewiesen sind und nicht mobil sind.

### **Ziele einer Konzeption zur sozial gerechten Vergabe der Wohnungen:**

#### **- Verhinderung einer „Ghettobildung“**

Durch eine entsprechende Konzeption kann die Belegung der Wohnungen seitens der Stadt Landau in Zusammenarbeit mit den Bauherren gezielt gesteuert werden. Somit kann sichergestellt werden, dass eine „Ghettobildung“ verhindert wird und eine gute Durchmischung der Mieterstruktur zu einem gesunden Wohnklima beiträgt.

#### **- Berücksichtigung von Menschen mit Zugangsschwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt**

Ohne eine entsprechende Konzeption ist zu befürchten, dass Menschen mit Zugangsschwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt von den neu entstehenden Wohnungen im Sozialen Wohnungsbau nicht profitieren, da sie aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation gegenüber anderen Bewerbern, die evtl. auch von außerhalb zuziehen würden, keine Chance haben. Somit würde sich die prekäre Situation auf dem Wohnungsmarkt für die bereits hier lebenden Landauer Bürger nicht verbessern. Die zum Teil sehr schlechte Wohnsituation hat vielerlei Auswirkungen auf die Bildungs- und Entwicklungschancen der Kinder und auf die Arbeits- und Lebenssituation der Familien, die man hier positiv beeinflussen könnte.

Durch die Erstellung einer Konzeption, in der die verschiedenen Bewerbergruppen berücksichtigt werden und durch bestimmte Vergaberichtlinien zusätzlich zum Wohnberechtigungsschein, wären aus unserer Sicht, eine transparente und sozial gerechte Vergabe der Wohnungen erreichbar.

In einigen Städten wird bereits bei der Vergabe nach einem Punktesystem gearbeitet nach vorher festgelegten Kriterien ( z.B. Gemeinde Kirchheim bei München, Gemeinde Büchen Niedersachsen).

#### **Beispiele für Vergabekriterien:**

- besondere familiäre, wirtschaftliche, gesundheitliche oder soziale Umstände der Lebenssituation
- die Haushaltsgröße im Sinne einer sogenannten familiengerechten Belegung
- Mobilitätseinschränkungen
- von Eigenbedarfskündigung bzw. Obdachlosigkeit betroffene Menschen
- von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen betroffene Menschen
- von häuslicher Gewalt betroffene Menschen
- inadäquater Wohnraum
- gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die aktuellen Wohnverhältnisse
- keine eigene Wohnung
- Erhaltung sozial stabiler Bewohner- und ausgewogener Siedlungsstrukturen

Trotz dieser konzeptionellen Vorgaben, trifft der Vermieter die Entscheidung für den einzelnen Mieter. Wie die Einhaltung der Konzeption überprüft und gesteuert wird, müsste überlegt werden z.B. Leitstelle.

Die Erstellung einer Konzeption ist aus unserer Sicht eine politische Entscheidung und Möglichkeit der Gestaltung und Steuerung

durch die Stadt Landau, die dann mit den Bauherren des Sozialen Wohnungsbaus abgestimmt werden muss. Es ist davon auszugehen, dass der Markt alleine die Situation für die Betroffenen nicht befriedigend regeln wird.

Wir bitten Sie, den von uns gemachten Vorschlag in Ihrer Fraktion zu diskutieren und als Antrag und Diskussionsgrundlage in den nächsten Sozialausschuss einzubringen.

Ich bedanke mich bei Ihnen im Namen des Arbeitskreises der Sozialberatungsstellen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. des Arbeitskreises der Sozialberatungsstellen  
Verena Hüttmann